

# Jahres- rückblick 2025.

**In der Tat.  
Das sind wir.**

**Diakonie**   
für Mannheim

**Impressum:**

Der Kinder- und Jugendhospizdienst CLARA wird vom Diakonischen Werk Mannheim getragen.

**Redaktion & Texte:**

Josefine Lammer, Jacob-Felix Iida, Jessica Lammer

**Fotos:**

Josefine Lammer, Jessica Lammer, Jacob-Felix Iida

**Erscheinungsdatum:**

April 2026, Auflage: 300

**Realisierung & Gestaltung:**

Reinshagen Kommunikation GmbH, Mannheim

# Jahresrückblick 2025 – Neues wagen

„Neues wagen“ – unter diesem Leitgedanken stand unser Jahr 2025. Und selten zuvor hat ein Titel so treffend beschrieben, was uns als Kinderhospizdienst bewegt und geprägt hat.

Neues zu wagen bedeutet für uns, aufmerksam zu bleiben für das, was Familien wirklich brauchen. Es bedeutet, bestehende Angebote weiterzuentwickeln und zugleich mutig neue Wege zu gehen. Im vergangenen Jahr haben wir deshalb ein neues Gruppenangebot für Eltern in Kooperation mit der Katholischen Kirchengemeinde Mannheim ins Leben gerufen, die um ein Kind trauern. Einen geschützten Raum zu schaffen, in dem Schmerz, Erinnerungen und Hoffnung gleichermaßen Platz haben dürfen, war uns ein besonderes Anliegen. Die positiven Rückmeldungen bestärken uns darin, diesen Weg weiterzugehen.

Auch in unserer Kindertrauergruppe stand ein bedeutender Übergang an: Nach über zehn Jahren engagierter und prägender Arbeit wurde der Staffelposten in die Hände von Carmen Toews gelegt. Dieser Wechsel erfüllt uns mit Dankbarkeit für das Gewachsene und mit Zuversicht für die Zukunft. Kontinuität und frische Impulse schließen sich nicht aus – sie ergänzen sich und stärken unser Angebot für trauernde Kinder nachhaltig.

Mit Blick nach vorn wagen wir bereits den nächsten Schritt: Für 2026 planen wir ein neues Gruppenangebot für Geschwister von erkrankten Kindern. Geschwister stehen oft im Schatten der Erkrankung – ihre Sorgen, ihre Fragen und ihre ganz eige-

ne Belastung verdienen ebenso Aufmerksamkeit und Begleitung. Hier möchten wir einen weiteren wichtigen Raum eröffnen.

Auch im Team gab es Bewegung: Im Februar durften wir Jacob-Felix Iida willkommen heißen. Mit seiner fachlichen Kompetenz und seiner zugewandten Art bereichert er unsere Arbeit und unser Miteinander.

Neben all diesen Entwicklungen waren es auch die gemeinsamen Momente der Begegnung, die 2025 besonders gemacht haben. Zwei Feste haben Raum für Austausch, Gemeinschaft und Leichtigkeit geschaffen – Augenblicke, die zeigen, wie wichtig Verbundenheit gerade in herausfordernden Lebenssituationen ist.

All das wäre ohne das Engagement unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, ohne Spenderinnen und Spender sowie ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern nicht möglich. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Neues zu wagen erfordert Mut. Doch es eröffnet Chancen – für Entwicklung, für Begegnung und für Hoffnung. Diesen Weg möchten wir auch im kommenden Jahr gemeinsam weitergehen. ☺



**Josefine Lammer**  
Leitung und Koordination  
CLARA Ökumenischer Kinder  
und Jugendhospizdienst



**Jacob-Felix Iida**  
Koordination



**Hansjörg Tenbaum**  
Geschäftsbereichsleiter und  
stellv. Direktor Diakonisches  
Werk Mannheim

## Wie wir für Sie da sind

Wir sind für die Bedürfnisse Ihrer Familie da. Gemeinsam finden wir die passende Unterstützung – sei es in persönlichen Gesprächen, durch individuelle Begleitung mit Ehrenamtlichen oder in unseren Gruppenangeboten.

Unsere ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter werden sorgfältig auf ihre Aufgaben vorbereitet. Regelmäßige Schulungen sichern die Qualität unserer Begleitung.

Alle unsere Angebote sind kostenlos und unabhängig von der Religionszugehörigkeit. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Zusammen mit dem Kinderpalliativteam Rhein-Neckar, der Kinderklinik Mannheim und anderen Partnern bieten wir zusätzliche Unterstützung – immer dann, wenn Sie es brauchen.

Über  
 **190**  
Beratungen

 **25**  
Familien durch Ehrenamtliche begleitet

 **38**  
Kinder und Jugendliche haben an unseren Gruppenangeboten teilgenommen

**Viele unserer Angebote für Betroffene können nur durch Spenden finanziert werden. Wenn auch Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende!**

## Was wir anbieten

- **Beratung, Begleitung und Entlastung** von Familien mit Kinder, die chronisch, schwer und/oder lebensverkürzt erkrankt sind
- **Begleitung von Geschwistern**
- **Begleitung von Familien** nach dem Tod ihres Kindes
- **Begleitung von Kindern und Jugendlichen** mit einem schwerstkranken oder sterbenden Elternteil
- **Trauerbegleitung** von Kindern und Jugendlichen bei Verlust eines nahen Zu- oder Angehörigen
- **Gruppenangebote** für trauernde Kinder und Jugendliche sowie Geschwister und verwaiste Eltern
- **Informationen und Gespräche für alle Interessierten** zum Thema „Kinder und Jugendliche im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer“
- **Öffentlichkeitsarbeit, Vorträge und Veranstaltungen**

**2027 wird CLARA stolze 20 Jahre alt. Ein Grund zum feiern!**

# Im Einsatz für Familien

## Im Gespräch mit unserem neuen Koordinator Jacob-Felix Iida

Seit Februar 2025 verstärkt Jacob unser Team und hat bereits wichtige Impulse gesetzt: Als Koordinator der Kinderhospizarbeit begleitet er Familien mit einem erkrankten Kind sowie Familien, in denen ein Elternteil schwer erkrankt ist. Zudem hat er im vergangenen Jahr den Aufbau unseres neuen Gruppenangebots für Geschwister maßgeblich vorangebracht.

### Was hat Dich motiviert, Teil unseres Kinderhospizdienstes zu werden?

Ich hatte schon sehr früh Berührungspunkte mit der Hospizarbeit. Meine Großmutter war Mitbegründerin eines ambulanten Hospizdienstes in Thüringen, meine Mutter arbeitete selbst als Koordinatorin in einem Hospizdienst. Auch durch meinen Vater, der evangelischer Pfarrer war, gehörten Themen wie Leben, Krankheit und Tod zu unserem Alltag.

Bevor ich hier meine Stelle als Koordinator begonnen habe, war ich viele Jahre als Sozialpädagoge in der Familien- und Jugendhilfe tätig. Dabei gab es immer wieder Überschneidungen mit der Hospizarbeit.

### Du koordinierst die Begleitung von Familien mit erkranktem Kind sowie von Familien, in denen ein Elternteil schwer erkrankt ist. Was ist Dir in dieser Rolle besonders wichtig?

Als Koordinator\*innen sind wir meist die ersten Ansprechpartner für die Familien. In dieser Phase befinden sie sich oft in einer sehr belastenden Lebenssituation. Auch ich weiß bei diesen ersten Begegnungen nicht immer, was mich erwartet. Deshalb ist es mir wichtig, den Familien offen und empathisch zu begegnen.

### Ein großes Projekt im Jahr 2025 war der Aufbau des neuen Gruppenangebots für Geschwister von erkrankten Kindern. Warum ist dieses Angebot so wichtig?

Wir begegnen immer wieder Familien mit schwer erkrankten Kindern, die auch gesunde Geschwister haben. Da die Pflege des kranken Kindes sehr viel Zeit und Energie erfordert, geraten die Bedürfnisse der Ge-

schwister manchmal in den Hintergrund.

Gleichzeitig sehen wir, wie viele Ressourcen diese Kinder mitbringen. Mit einem kranken Geschwister aufzuwachsen kann Empathie und soziale Kompetenzen besonders fördern. Mit der neuen Geschwistergruppe möchten wir Familien dabei unterstützen, dass Geschwister Zeit für sich haben und andere Kinder treffen können, die in einer ähnlichen Situation leben.

### Was war beim Aufbau der neuen Gruppe besonders herausfordernd?

Wir stehen im engen Austausch mit anderen Diensten in ganz Deutschland. Dabei wurde früh deutlich, dass es eine Herausforderung sein kann, eine Geschwistergruppe aufzubauen.

Vor allem die Bekanntmachung des Angebots und der Kontakt zu den Familien sind wichtige Aufgaben. Gleichzeitig zeigen die Erfahrungen anderer Dienste, dass sich Geduld lohnt. Wir gehen deshalb davon aus, dass das Angebot Zeit und Flexibilität braucht, sich aber langfristig gut etablieren kann.

### Was wünschst Du Dir für die Arbeit im kommenden Jahr?

Neben der neuen Geschwistergruppe werden wir auch eine neue Qualifikation für Ehrenamtliche starten. Ich freue mich sehr darauf, die neuen Teilnehmer\*innen kennenzulernen und sie auf ihrem Weg ins Ehrenamt zu begleiten.

Außerdem werde ich 2026 selbst eine Fortbildung in pädiatrischer Palliativ Care absolvieren. Auf die vielen neuen Eindrücke und Inhalte freue ich mich schon sehr. 🧘

## Raum für Trauer und Trost

Brigitte Wörner leitete über zehn Jahre die Kindertrauergruppe bei CLARA. Im Sommer 2025 hat Sie diese wertvolle Arbeit niedergelegt. Daneben half Sie beim Aufbau und der Umsetzung des neuen Gruppenangebotes für Eltern, die um ihr Kind trauern mit, und leitet diese seit Januar 2025.



### Frau Wörner, mehr als ein Jahrzehnt haben Sie die Kindertrauergruppe begleitet. Was hat diese Arbeit für Sie besonders gemacht?

Besonders berührt haben mich immer die offenen und ehrlichen Antworten der Kinder. Es war beeindruckend zu erleben, wie sie Trauer und Freude, Weinen und Lachen, Kummer und Nonsens oft innerhalb weniger Minuten nebeneinander leben können. Diese Fähigkeit der Kinder – eine gewisse Leichtigkeit selbst in schwerer Trauer zu bewahren – hat mich über all die Jahre immer wieder bewegt.

### Was hat sich in diesen zehn Jahren verändert?

Viele Kinder haben in den letzten Jahren ein Stück Unbeschwertheit verloren – vielleicht auch als Folge der Coronazeit. Sie kommen heute oft nicht nur mit ihrer Trauer in die Gruppe, sondern bringen viele weitere belastende Themen mit. Familiensituationen sind häufig komplexer geworden, was für Kinder eine zusätzliche emotionale Herausforderung darstellt.

Auch große gesellschaftliche Ereignisse wirken in die Gruppen hinein. Der Ukrainekrieg oder der

Amoklauf im vergangenen Jahr in Mannheim wurden von den Kindern angesprochen und haben zusätzliche Ängste ausgelöst.

Gleichzeitig spiegeln unsere Gruppen immer stärker die Vielfalt einer Stadt wie Mannheim wider. Viele Kinder mit Migrationshintergrund finden den Weg zu CLARA. Sprachliche Barrieren gibt es manchmal – doch Kinder finden meist erstaunlich schnell Wege, sich zu verstehen.

### Im Sommer 2025 haben Sie die Leitung abgegeben. Wie haben Sie diesen Schritt erlebt?

Es war eine sehr bewusste Entscheidung, die mir nicht leicht gefallen ist. Als jedoch klar wurde, dass es eine Nachfolgerin gibt, die ich selbst ausgebildet habe und die ich für sehr kompetent halte, fühlte sich dieser Schritt richtig an. So konnte ich die Gruppen und die Arbeit mit gutem Gefühl übergeben.

Ganz verabschiedet habe ich mich allerdings nicht: Durch meine Tätigkeit in der Weiterbildung zur Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche bleibe ich weiterhin mit CLARA und den Kolleginnen und Kollegen verbunden.

### Sie haben außerdem beim Aufbau eines neuen Gruppenangebots für Eltern, die um ihr Kind trauern, mitgewirkt und leiten dieses seit Januar 2025. Was war Ihnen dabei wichtig?

Mir war es immer ein Anliegen, Trauer in Familien ganzheitlich zu betrachten. Wenn ein Kind stirbt, trauert nicht nur ein einzelner Mensch – die ganze Familie ist betroffen. Deshalb

war es mir wichtig, neben den Angeboten für Kinder auch Räume für Eltern zu schaffen. Mit der Elterntrauergruppe gehen wir hier wichtige erste Schritte.

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Trauerarbeit bei CLARA?

Ich wünsche CLARA weiterhin viel Kinderlachen – auch inmitten der Trauer. Und ich wünsche mir Menschen und Institutionen, die diese wichtige Arbeit unterstützen: durch ehrenamtliches Engagement, durch finanzielle und ideelle Hilfe und durch ein weiterhin unkompliziertes Miteinander.



Wir freuen uns sehr, dass Carmen Toews im September 2025 die Leitung der Kindertrauergruppe bei CLARA übernommen hat.

„Die Kindertrauergruppe schenkt den betroffenen jungen Menschen einen Raum, in dem sie Gemeinschaft erleben können. Wir basteln, gestalten und sprechen rund um die Themen Trauer, Tod und neuer Alltag. Bei uns sind Tränen genauso erwünscht wie herzliches Lachen. Mein persönliches Ziel ist es, die Kinder auf ihrem Weg zu unterstützen, ihre Trauer und die verstorbene Person in ein lebenswertes Leben zu integrieren.“


## Unvergleichlich und unvergessen

Bereits zum vierten Mal hat die Mannheimer Motorradfahrervereinigung (MMV) unseren Familien ein ganz besonderes Sommerfest geschenkt. Eingeladen waren aktuell begleitete sowie ehemalige Familien und unsere ehrenamtlich Engagierten. Für viele ist dieser Tag inzwischen ein fester Anker – ein Moment des Durchatmens, der Gemeinschaft und der unbeschwertten Freude.



Mit großem Engagement stellte die MMV ein vielfältiges Programm auf die Beine: Motorrad-Mitfahrten, der Besuch der Feuerwehr Heddeshheim, kreative Bastelangebote, Airbrush-Tattoos und eine Kinderdisco sorgten für strahlende Gesichter. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die

Atmosphäre war geprägt von Herzlichkeit, Offenheit und echter Verbundenheit.

Zum Abschluss des Festes überreichte die MMV einen Spendenscheck in Höhe von 3.000 Euro. Die Summe wurde über aufgestellte Spendenboxen gesammelt und kommt unmittelbar unserer Arbeit zugute. 



**„Das schönste Dankeschön für uns ist das Lächeln der Kinder. Mit unseren 38 Mitgliedern und einem starken Netzwerk gelingt es uns, jedes Jahr aufs Neue Freude zu schenken.“**

Frank Kruse, Präsident der MMV



## Herbstfest beim Reiter-Verein Mannheim


Zum achten Mal lud der Rotary-Club Mannheim-Brücke Familien ein, die vom Kinder- und Jugendhospizdienst CLARA begleitet werden. Gastgeber war der Reiter-Verein Mannheim e.V., der seine Stallungen und Ponys zur Verfügung stellte.

Bei herrlichem Herbstwetter konnten die Kinder Ponys reiten, sie streicheln und die Stallungen entdecken. Daneben gab es kreative Angebote wie Kinderschminken und Button-Gestaltung. Ein kindgerechtes Buffet rundete den Tag ab.

„Unsere Familien werden immer wieder herzlich willkommen gehei-

ßen“, sagt CLARA-Leiterin Josefine Lammer. Thomas Siffling, Präsident des Rotary-Club, ergänzt: „Welch ein wunderbarer Tag mit ungezwungenen und tollen Begegnungen – für uns ein Höhepunkt des rotarischen Jahres.“ Dr. Christiane Berger-Kühn vom Reiter-Verein betont: „Wir wissen, wie viel Freude Kinder in

schwierigen Zeiten empfinden, und möchten diese Momente ermöglichen.“

Ein Vater fasst zusammen: „Ich spüre, wie meine Kinder diese unbeschwerte Zeit genießen – solche Momente sind sehr kostbar.“ 

# Unser 2025 in Bildern

Workshop für trauernde Jugendliche



Bild oben:  
Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder



Bild rechts:  
Herbstfest Reiterverein



Bastelaktion beim Sommerfest der Kinderklinik



Bild oben:  
Ausflug in die Kletterhalle



MVV Sommerfest



Ausflug in die Kletterhalle



Bild links:  
Stiftungsfest Christuskirche

# Wir freuen uns auf Ihre Kontakt- aufnahme!

## **CLARA - Ökumenischer Kinder- und Jugendhospizdienst**

Räume: M1,2 / 68161 Mannheim

Post: M1,1a / 68161 Mannheim

Telefon: 0621 28000-351

oek.kinderhospizdienst.mannheim@

diakonie.ekiba.de

www.kinderhospizdienst-mannheim.de

Instagram: kinderhospizdienst\_clara

### **Leitung:**

Josefine Lammer

### **Koordination:**

Jacob-Felix Iida

### **Spendenkonto**

Diakonisches Werk

Evangelische Bank

IBAN: DE64 5206 0410 0100 5067 61

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Kinderhospiz

### **Zum Spendenportal**



### **Träger:**

Diakonisches Werk Mannheim

M1,1a / 68161 Mannheim

### **In Zusammenarbeit mit:**

Ökumenische Hospizhilfe Mannheim

M1,2 / 68161 Mannheim

Telefon 0621 28000-350

hospizhilfe@cv-dw-mannheim.de

**In der Tat.  
Das sind wir.**

**Diakonie**   
für Mannheim

